

Erster Bürgermeister Wolfgang Strohmaier eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzungen am 17.07.2025 (bereits zur Sitzung am 13.08.2025 übersandt) und 13.08.2025

Der Gemeinderat beschließt, die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.07.2025 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

Der Gemeinderat beschließt, die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.08.2025 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

2. Neubau der Kindertagesstätte St. Ambrosius; Beratung und Beschlussfassung zu baulichen und gestalterischen Varianten

Dem Gemeinderat wird der derzeitige Stand der Kostenberechnung des Gesamtprojekts vorgestellt.

Anschließend können Entscheidungen bezüglich der in den letzten Sitzungen angesprochenen Themen getroffen werden.

Dies betrifft insbesondere (nicht abschließend):

1. Treppen Außenraum: Ausführung als zweiläufige Treppen (Variante ohne „hohe“ (bis UK Traufe) Wandscheibe im Treppenauge)

Diese Variante wurde in der Gemeinderatssitzung am 13.08.2025 vorgestellt und in der Planung weiterverfolgt.

2. Bodenaufbau: konventioneller Nassestrich oder Trockenstrich (Lithotherm) - aktuell kalkuliert ist der Trockenstrich

3. Bodenbelag: Holzdielen oder Linoleum - aktuell kalkuliert ist Holz

4. Fenster Nord-Ost-Fassade (Schulhof): keine Bodentiefen Fenster, UK Fenster = OK Aufkantung Betonsockel, h=ca. 30cm über FFB

5. Tiefhof: abgetrennte Variante ohne Lichtschächte

Herr Hoffmann stellt die Kostenberechnung via Beamer vor. Die Gesamtkosten laut Kostenberechnung liegen bei 14.901.007,70 €, bei der Kostenschätzung waren diese noch bei 15.060.208,69 €. Das ergibt eine Kostensenkung von ca. 159.000 €.

Nach der Vorstellung der einzelnen Kostengruppen gibt [REDACTED] an, dass er die veranschlagten Kosten für die Außenanlagen mit 700.000 bis 800.000 € nicht vertreten kann. Hierzu gibt Herr Hoffmann an, dass diese Kosten für ihn über die Grundstücksfläche gesehen schon plausibel sind.

[REDACTED] erkundigt sich, in welchen Bereichen Herr Hoffmann noch Einsparpotential sieht. Diese sieht Herr Hoffmann insbesondere in der Dachkonstruktion in einer Höhe von einem 5-stelligen Betrag. Im Grundsatz seien die Preise jedoch vorsichtig mit tagesaktuellen Preisen kalkuliert und für ihn sehr belastbar.

[REDACTED] möchte wissen, mit welchem Holzpreisen Herr Hoffmann kalkuliert hat. Hierzu gibt Herr Hoffmann an, dass er beim Konstruktionsvollholz mit 750 €/m³ und beim Brettschichtholz mit 1.000 €/m³ gerechnet hat.

[REDACTED] erkundigt sich, mit welcher Fensterart kalkuliert wurde. Herr Hoffmann erklärt, dass mit Holz-Alu-Fenster aufgrund der Langlebigkeit geplant wurde. Aufgrund des Verbundsicherheitsglases kosten die Fenster pro m² 900 €. Bei den Türen sei unter Umständen noch Einsparpotential, wenn ein geringerer Schallschutz noch den Förderrichtlinien entspricht, möglich. Derzeit kostet eine Tür ca. 5.000 €.

Herr Wiest hat sämtliche Zahlen geprüft und kommt zu dem Schluss, dass diese für ihn sehr plausibel erscheinen und mit Mittelwerten kalkuliert wurde.

[REDACTED] gibt zu bedenken, welcher Sinn und Zweck dieser Bau habe und er sieht hier schon noch Einsparpotential. Mit Steuergeldern sollte sorgsam umgegangen werden.

Herr Hoffmann argumentiert, dass die Produkte auf Langlebigkeit gewählt sind und über den Lebenszyklus der Kita so die Gesamtkosten günstiger kommen.

[REDACTED] möchte von Frau Schmid die Laufzeit der Finanzierung und mit welcher Höhe an Fördermittel kalkuliert wurde wissen. Sie gibt an, dass es 3 Darlehen gibt in Höhe von insgesamt 7,2 Millionen Euro. Ein Kredit hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit 2,56 Millionen Euro und 2 mit jeweils 2,75 Millionen Euro.

Die Förderung beläuft sich insgesamt auf 2,886 Millionen Euro.

Bis zur geplanten Fertigstellung des Projekts 2028 sieht Frau Schmid keinen großen sonstigen Investitionsspielraum. Ab 2029 sind wieder Investitionsausgaben möglich.

■■■■■ sieht hier kein Problem, da kein großer Investitionsstau in der Gemeinde herrscht.

■■■■■ gibt an, dass längerfristige Kredite die Investitionsmöglichkeiten in nicht einnahmestarken Jahren erhalten würden und schlägt eher eine Laufzeit von 30 Jahren vor.

Dieser Meinung schließen sich auch ■■■■■ und ■■■■■ an.

■■■■■ kommt nochmal auf die hohen Kosten der Außenanlagen zurück, diese seien für ■■■ nicht erklärbar. BM Strohmaier argumentiert, dass hierunter auch der Lichthof des Theaterstübles zum Beispiel fällt. Er wird die Landschaftsplaner in eine der nächsten Sitzungen einladen.

Herr Hoffmann stellt den zweiten Teil, die Ausführungsvarianten, seiner Präsentation vor.

Zum Thema Bodenaufbau geben ■■■■■ und ■■■■■ an, dass sie sich für die Variante 4 trotz der höheren Kosten aussprechen.

■■■■■ gibt an, dass ein Linoleumboden ebenfalls ökologisch sei und in zahlreichen Kitas verbaut ist.

Beschluss:

Die Treppen vom Obergeschoss in den Garten werden, wie am 11.09.2025 vorgestellt, als zweiläufige Treppen ohne hohe Wandscheibe im Treppenauge ausgeführt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0

Beschluss:

Der Bodenaufbau erfolgt mit Trockenestrich (Lithotherm).

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	1

Beschluss:

Der Bodenbelag erfolgt mit Holzdielen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	1

Beschluss:

Die Fenster der Nord-Ost-Fassade im Erdgeschoss Richtung Schulhof werden gemäß Ziffer 4 ausgeführt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0

Beschluss:

An der Fassade wird ein Holzschutz (Lasur) aufgebracht.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0

Beschluss:

Der Tiefhof wird gemäß Präsentation vom 11.09.2025 ausgeführt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0